

Realschule Georgsmarienhütte

Carl - Stahmer - Weg 16 - 49124 Georgsmarienhütte



offene Ganztagschule

20. Mai 2015

Eingangs- und Übergangskonzept der Realschule Georgsmarienhütte

Du bist willkommen an deiner neuen Schule - Wir sind ein Team

Barbara Stahl

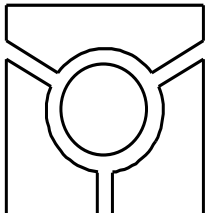
Gemäß dem Leitbild der Schule „Gemeinsam lernen, leben, lachen - gemeinsam Ziele erreichen“ wurde seit 2007 ein verstärktes Augenmerk auf die Zeit des Schulwechsels von eher kleinen und überschaubaren Grundschulen auf die große weiterführende Realschule mit über 850 Schülern gerichtet. Im Folgenden werden die Historie und der derzeitige Stand der Eingangs- und Übergangskultur dargestellt.

Situation der Patenschaften an der Realschule Georgsmarienhütte

Bis zum Beginn des Schuljahres 2007/08 waren Patenschaften an der Realschule Georgsmarienhütte kein fester Bestandteil des Schullebens. Mit Beginn des Schuljahres 2007/2008 übernahmen erstmalig Schüler und Schülerinnen der Jahrgangsstufen 10 und 9 Patenschaften als Begleitung für die neuen Fünftklässler. Dabei waren für jede Klasse ca. fünf bis sechs Paten zugeteilt. Dies hatte zum Ziel, sie gerade am Anfang gut in ihr neues Lern- und Lebensumfeld zu integrieren. Damit sollte gewährleistet sein, dass die Umstellung von der Grundschule auf die Realschule erleichtert wird und Ängste abgebaut werden. Die älteren Schüler/innen lernen im Gegenzug Verantwortung zu übernehmen.

In unterschiedlicher Ausprägung konnten die Paten tätig werden. Das Engagement reichte von der Mitarbeit bei der Entwicklung einer Schulrallye, der Begleitung der Kennenlertage in der ersten Schulwoche, für die Fünftklässler ansprechbar und präsent zu sein auf dem Schulhof, Basteln zur Adventszeit, Begleitung von Ausflügen über vermittelnde Funktionen bei kleinen Schulstreitigkeiten sowie Unterstützung von verschiedenen Klassenaktivitäten (Weihnachten im Schuhkarton).

Um den Erfolg des ersten Durchgangs zu überprüfen, wurde ein Fragebogen entwickelt und ausgewertet. Daraus resultiert nun eine mehrfach überarbeitete Willkommenskultur an der Realschule, die es den Schülern nachweislich erleichtert, an der neuen Schule, die als größte Realschule in Niedersachsen im ersten Moment unübersichtlich wirkt, sich schnell heimisch zu fühlen und sich wohl zu fühlen. Verschiedene Faktoren tragen dazu bei, die im Folgenden vorgestellt werden.



Realschule Georgsmarienhütte

Carl - Stahmer - Weg 16 - 49124 Georgsmarienhütte



offene Ganztagschule

1. Informationsveranstaltung für die Eltern der Grundschulen

In den letzten Schuljahren wurden die Eltern des 4. Jahrgangs in den jeweiligen Grundschulen von den Schulleitungen der weiterführenden Schulen über die Arbeitsweise in ihren Schulen informiert. Diese Vorgehensweise hatte auch Nachteile:

- Der zeitliche Aufwand für die Schulleiter war sehr hoch.
- Die Info-Veranstaltung über die Hauptschule wurde fortlaufend schlechter besucht.
- Die Eltern hatten selten die Gelegenheit, sich an einem Abend über alle Schulformangebote in Georgsmarienhütte zu informieren.

Aus den o.g. Erkenntnissen und im Einvernehmen mit den Schulleitern der Hauptschulen, der Realschule und des Gymnasiums fand der Informationsabend im Schuljahr 2014/15 erstmals für die Eltern des 4. Jahrgangs aller Georgsmarienhütter Grundschulen in der Aula der Realschule statt.

Vorgestellt werden die Arbeitsweisen der Hauptschule, der Realschule und des Gymnasiums sowie die Konzepte der Sophie-Schul-Hauptschule, der Carl-Stahmer-Hauptschule, der Realschule Georgsmarienhütte und des Gymnasiums Oesede.

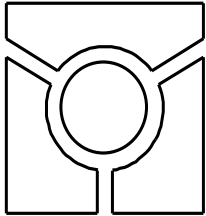
Die Realschule informiert über **den Bildungsauftrag, die Studentafel, schriftliche Lernkontrollen, mögliche Übergänge zum Gymnasium, Versetzungen/Überweisungen zur Hauptschule, Abschlüsse.**

Im Konzept der Realschule Georgsmarienhütte wird informiert über: **Die Offene Ganztagschule, AG-Angebote, Schul- und Unterrichtsentwicklung, Wahlpflichtangebote, Maßnahmen zur Persönlichkeitsentwicklung, Fördermaßnahmen, das Profil – Sportfreundliche Schule-, das Profil – Berufsorientierung-, die mediale Ausstattung der Schule sowie Eingewöhnungshilfen und Wohlfühlatmosphäre.**

Die erste zentrale Informationsveranstaltung wurde von allen Teilnehmern durchweg positiv reflektiert. In den nächsten Schuljahren sollen, nach Absprache mit dem Schulträger, die Eltern der 1. bis 4. Klassen eingeladen werden.

2. Tag der offenen Tür

Zu Beginn des zweiten Halbjahres findet alljährlich ein Tag der offenen Tür für die neuen Fünftklässler und deren Eltern statt, an dem sich alle Fachbereiche der Schule, die pädagogischen Mitarbeiter sowie alle Projekte (Ski-AG, Frankreichaustausch, Imker-AG...), Gremien (Förderverein, Schulelternrat) und Gruppen (Grüne Pause, Paten, Fahrradscoots) vorstellen und Einblicke in Unterrichtsinhalte bzw. Aktivitäten geben. Hier wird der Raum geschaffen, die Schule und ihre Konzepte kennenzulernen, Fragen zu stellen und sich vor allem über die einzelnen Fachbereiche und ihre Arbeit/Themen zu informieren. Besonderer Wert wird hierbei zum einen auf die aktive Einbindung der neuen Schüler in fachspezifische Aktivitäten (Naturwissenschaften – Experimente/ Mikroskopieren; Mathe – Quiz; Deutsch - Sport – Auswahltest, Sportvorführung; Musik – Becher-RAP; Textil - Nähmaschinenführerschein; Hauswirtschaft – Sensorisches Testparcours; Gesundheit/Soziales – Blutdruckmessen, spritzen, Rollstuhlrallye, Empathietest) gelegt, damit sie sich mit der Schule vertraut machen und zum an-



Realschule Georgsmarienhütte

Carl - Stahmer - Weg 16 - 49124 Georgsmarienhütte



offene Ganztagschule

deren wird Wert darauf gelegt, in zeitlich gestaffelten Informationsveranstaltungen, die Eltern über die Besonderheiten und Begebenheiten der Schule zu informieren und anschließend die Möglichkeit für die Beantwortung der individuellen Fragen zu geben.

3. Begrüßungsmappe (zur Schulanmeldung)

Schon bei der Schulanmeldung erhalten die Eltern und Schüler eine Begrüßungsmappe, die mit dem Schullogo versehen später als Zeugnismappe dienen soll. In dieser Mappe stellen sich alle Mitarbeiter und Gremien vor, alle wichtigen Informationen wie bspw. Schulbuchausleihe und Busverbindung liegen bei. Hier stellen sich auch die Paten und Fahrradscoots vor. Hier erfolgt schon vorab die Einladung zum 1. Elternabend.

4. Einteilung der Klassen

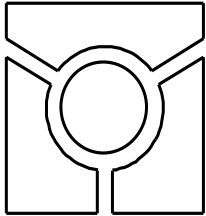
Direkt nach der Schulanmeldung erfolgt die Einteilung der Klassen nach verschiedensten Kriterien (Schullaufbahneempfehlung, Arbeits- und Sozialverhalten, sonderpädagogischer Förderbedarf, Dyskalkulie, Legasthenie, ADS/ADHS; Konfessionszugehörigkeit, Nationalität, Wohnort, ...). Dabei wird versucht zu fast 100 % die Schülerwünsche zu berücksichtigen, um eine homogene Mischung der Klassen hinsichtlich der erkennbaren Belastungen zu erreichen. Dabei werden ebenfalls die vorher von den Grundschulen schriftlich angefragten und erbetenen Hinweise berücksichtigt, falls Schülerkonstellationen eine Beeinträchtigung der Lernprozesse erwarten lassen.

Nach der Einteilung erhalten die abgebenden Grundschulen die vorläufigen Klasseneinteilungen und werden gebeten, diese zu überprüfen, ob damit eine aus ihrer Sicht optimale Klassenzusammenstellung erreicht wurde. Erst danach erfolgt die abschließende Festlegung.

5. Kooperation

Da seit dem Schuljahr 2014/2015 die erste offizielle Inklusionsklasse an der Realschule Georgsmarienhütte geführt wird, ist für die kommenden Schuljahre im Rahmen des Ausbaus der Inklusion geplant, schon im Vorfeld eine Kooperation mit den abgebenden Grundschulen sowie den sonderpädagogischen Förderschullehrern aufzunehmen, um frühzeitig einen Informationsaustausch anzustreben, der wichtig ist, um die Kinder dort abzuholen, wo sie sich befinden und sich mit geeigneten Maßnahmen je nach Indikation der Einschränkung darauf einzustellen zu können, um die Startbedingungen für alle Seiten zu entlasten.

Deshalb wird schon im Vorfeld (auf der DB am 04.02.2015 initiiert) versucht, ein Klassenlehrerteam zusammenzustellen, das sich mit den kommenden Schülern, den Lehrern und Förderlehrkräften kurzschließt, hospitiert und entsprechende Maßnahmen in die Wege leitet



Realschule Georgsmarienhütte

Carl - Stahmer - Weg 16 - 49124 Georgsmarienhütte



offene Ganztagschule

6. Klassenleitung im Team

Soweit es schulisch möglich ist, wird besonders im 5. Jahrgang versucht, die Klassenleitung durch ein Team/Tandem zu besetzen, das im Idealfall 3-6 Fächer abdeckt. Dadurch hat die Klasse 2 Ansprechpartner, von denen fast immer einer in der Schule erreichbar ist, was sich gerade auch in Krankheitsfällen bewährt hat. Zudem erleichtern verschiedene Blickwinkel auf einen Schüler die ganzheitliche Betrachtung, um sie bei der pädagogischen und didaktischen Planung dort abholen zu können, wo sie sich im Einzelfall befinden. Dieses hat sich gerade in der Eingangsphase bewährt.

7. Kennenlernnachmittag

Der Kennenlernnachmittag findet mittlerweile obligatorisch am Dienstag vor den Zeugnissen statt und wird vom Organisationsteam gestaltet.

Alle Familien werden mit ihren Kindern in die Aula eingeladen, um nach einer kurzen Vorstellung der Schule (Schulband bspw., Kurzvorstellung des Schulleiters, Theatersketch, Vorstellung der Klassenlehrer und Paten) zum ersten Mal ihre Klasse und Klassenlehrer kennenzulernen. Die Familien werden dabei von den Paten in die neuen Klassenräume begleitet. Nachdem die Eltern einen kurzen Eindruck gewonnen haben, begleiten die Paten sie in die Pausenhalle, in der von den derzeitigen Fünftklässereltern ein Kaffeeangebot vorgehalten wird. Hier stellen sich der Förderverein und die Grüne Pause mit ihren Aktivitäten vor und der Kontakt zwischen den Eltern und Fahrradscoots wird zwecks genauer Absprachen und Austausch von Kontaktdaten hergestellt (s.u.).

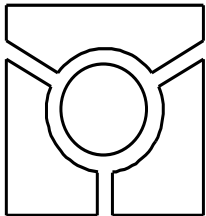
Sollte sich nach den ersten Eindrücken in den neuen Klassen doch noch herausstellen, dass bei der Klasseneinteilung Fehler aufgetreten sind, so lassen sich diese noch vor den Ferien in Gesprächen klären und beseitigen.

Dieses Prozedere hat sich in den letzten Jahren sehr bewährt und uns gezeigt, dass die Einteilung in fast allen Fällen gut gelungen war und bei Schwierigkeiten umgehend eine Lösung gefunden wurde, so dass Schüler, Eltern und Lehrer beruhigt in die Ferien gehen konnten, da alle zumindest im Groben wussten, was sie erwarten würde. Dieses führte zu einer großen Beruhigung und Entspannung für die Schüler und deren Eltern.

8. Patenschaften

In den letzten Jahren wurden die Schüler der Jahrgänge 8-10 in nachmittäglichen Workshops/einer AG im 2. Halbjahr auf ihre Aufgabe zunächst vorbereitet. Vor Beginn der Übernahme einer Patenschaft, werden die jeweiligen Klassenlehrer der angemeldeten Paten befragt, ob sie sich hinsichtlich ihres Sozialverhaltens dafür eignen und die Schüler aufgrund ihres Arbeitsverhaltens in der Lage sind, versäumten Unterrichtsstoff selbstständig und gewissenhaft nachzuholen.

Die Übernahme einer Patenschaft fördert wichtige Fähigkeiten wie Empathiefähigkeit, Sozialkompetenz, Teamfähigkeit sowie Kommunikationsfähigkeit, Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein auf Seiten der Schüler und Schülerinnen. Das Einbringen und Stärken dieser Kompetenzen ist für die persönliche Entwicklung als auch für die Gestaltung des Schullebens enorm wichtig.



Realschule Georgsmarienhütte

Carl - Stahmer - Weg 16 - 49124 Georgsmarienhütte



offene Ganztagschule

Inhaltliche Arbeit in der AG

Zu Beginn werden die Paten mit den Aufgaben vertraut gemacht. Dies geschieht ausgehend von einer Reflektion der eigenen Einschulung und deren positiven und vielleicht auch schwierigen Erfahrungen. Auf dieser Basis werden Rahmenbedingungen für die Hilfen seitens der Paten erarbeitet. Anschließend werden die Pflichten (eigenständiges Abmelden und Absprechen der Absenzen für Patentätigkeit mit den jeweiligen Lehrern, selbstständiges Nachholen der versäumten Unterrichtsinhalte etc.,...) besprochen. Hier besteht die Möglichkeit, dass sich die Paten nach einer Reflektion von der AG abmelden, was in Einzelfällen auch umgesetzt wird. Anschließend bereiten die Schüler in Zusammenarbeit mit den Lehrerinnen Frau Albrecht und Frau Stahl jedes Jahr ein neues Thema für den Jahrgang vor, welches vor allem in den ersten Schultagen, -wochen und im Einschulungsgottesdienst eine Rolle spielt. Einige Mottos waren beispielsweise: das Samenkorn, Schatzkiste, Wir sind eine Mannschaft/ein Team, Leuchtturm, Umzug, Brücken schlagen.

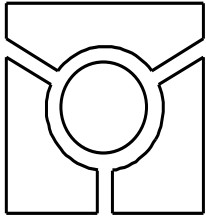
Die Themen werden von den Paten in vielfältiger Hinsicht aufbereitet: ein thematischer Impuls für den Einschulungstag (Theatersequenz, Dialoge etc.), ein thematisch individuell gestaltetes Klassenplakat mit den Wünschen der Paten für ihre Klassen und den Fotos der neuen Schüler, thematisch passende Aktionen für die Klasse in den ersten Tagen (Bsp. Samenkorn: Blumentopf gestalten, Samen einpflanzen, Wachstum der Klassengemeinschaft und ihre Gelingensbedingungen, ...)

Zu jedem Motto gehört ebenfalls auch ein optisch thematisch passender Steckbrief, der für die Schüler, Lehrer und Paten individuell und farblich angepasst und abgestimmt sind. Hier geben die Paten z.B. einen vereinbarten Treffpunkt an, damit die neuen Schüler genau wissen, dass die Paten für sie ansprechbar sind.

Die Aufgaben der Paten sind sehr vielfältig. Folgende Auflistung gewährt einen groben Überblick darüber:

- Kontaktaufnahme in den ersten Schultagen durch Unterstützung der Schulrallye, Begleitung einiger Kennenlernspiele, dem Einpflanzen der Samen und der Gestaltung der eigenen Blumentöpfe, Unterstützung bei Bastelangeboten
- Eigene Vorstellung anhand der thematischen Steckbriefe
- Pausenstopp: Angebot von begleiteten Spielen in den ersten beiden Schulwochen (Pkt. 11)
- Begleitung zu den Fachräumen in den ersten Unterrichtstagen
- Begleitung zur Mensa der benachbarten Schule
- Begleitung zum Frühstück der Grünen Pause
- Begleitung zum Bus nach Wunsch in den ersten 1-2 Wochen
- Begleitung bei Ausflügen nach Wunsch und individueller Absprache mit der Klassenlehrkraft
- Absprache mit der Klasse von Treffpunkten und Zeiten auf dem Schulhof
- Angebot von kleinen Streitschlichtungsgesprächen
- Weihnachtsaktion der Klassen (mittlerweile eine Aktion in Georgsmarienhütte „Kinder helfen Kindern – Päckchen anonym für konkrete bedürftige Kinder der Gemeinde)
- Präsenz für alle Notlagen

Die Erfahrungen haben gezeigt, dass die Aktionen der Paten und die Anfrage durch die neuen Schüler besonders in den ersten 3-4 Monaten gesucht wurde und danach oft erlässlich wurden.



Realschule Georgsmarienhütte

Carl - Stahmer - Weg 16 - 49124 Georgsmarienhütte



offene Ganztagschule

Damit die Paten am Kennenlernnachmittag und Einschulungstag erkennbar sind, tragen sie die gleiche Farbe in der Oberbekleidung und ein Namensschild, damit sie von den Schülern und Eltern einfacher zu identifizieren und anzusprechen sind, da so die Hemmschwelle gesenkt wird.

Je nach Engagement erhalten die Patenschüler in Rücksprache mit dem Klassenlehrer der zu betreuenden 5. Klasse abgestufte Bemerkungen auf dem Zeugnis.

9. Einschulungsgottesdienst

Die Einschulung erfolgte in den letzten Jahren immer am zweiten Schultag, so dass die mitgestaltenden Schüler (Band, Lesungstexte, Fürbitten etc.) sich am ersten Schultag noch einmal gezielt darauf vorbereiten konnten.

Der Gottesdienst wird immer ökumenisch mit zwei Geistlichen in den Kirchen der Stadt abwechselnd in allen katholischen und evangelischen Gotteshäusern gefeiert und von den Kollegen der Fachkonferenz Religion im Wechsel vorbereitet. Hier wird das Einschulungsthema wieder aufgegriffen. Oftmals sind die Paten in die Gestaltung mit eingebunden.

10. Thematische Einführung in der Aula

Danach geht es weiter mit einer thematischen Einführung in der Aula, bei der die Schulband und die Paten die Gestaltung übernehmen. Der Schulleiter stellt die Schule kurz vor und hier haben auch die Beratungslehrer und die nichtunterrichtenden Kollegen (Hausmeister, Schulassistent und Sekretärinnen) die Gelegenheit sich vorzustellen.

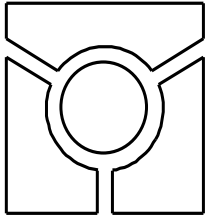
Während die Schüler dann in ihre mittlerweile bekannte Klasse gehen, haben die Eltern die Möglichkeit Fragen an den Schulleiter etc. zu stellen.

11. Fahrradscouts

Das Einzugsgebiet der Realschule ist relativ groß, so dass nun auch die Schüler einen längeren Schulweg in Kauf nehmen müssen. Wir –als sportfreundliche Schule- wollen gerade in der wärmeren Jahreszeit die Selbstständigkeit der Schüler unterstützen, da sie oftmals bislang den Schulweg ohne Bus bestreiten konnten. Dieses wird durch unsere Fahrradscouts gewährleistet. Das sind ältere Schüler, die durch eine kurze Schulung befähigt werden, als Vorbild eine kleine Gruppe jüngerer Schüler an vorher vereinbarten Treffpunkten abzuholen und mittags wieder nach Hause zu begleiten (maximal 2 Wochen).

Die Eltern haben bereits bei der Anmeldung, spätestens aber am Kennenlernnachmittag die Gelegenheit, ihr Kind dafür anzumelden und die entsprechenden Fahrradscouts kennenzulernen. Die Logistik mit der Gruppenbildung, Telefonnummern austausch usw. übernehmen die Lehrer.

Die Fahrradscouts erhalten je nach Zuverlässigkeit und Engagement eine Bemerkung auf dem Zeugnis.



Realschule Georgsmarienhütte

Carl - Stahmer - Weg 16 - 49124 Georgsmarienhütte



offene Ganztagschule

12. Pausenspiele

Mittlerweile im dritten Jahr haben sich die Pausenspiele bewährt. Es gibt in Anlehnung an die Bushaltestelle eine Pausenhaltestelle (Pausenstopp) in der großen Pausenhalle, an der sich alle neuen Fünftklässler einfinden können, die gerne in einer Gruppe unter Anleitung der Paten Gemeinschafts-/Pausenspiele spielen wollen, da sie sich noch keiner Gruppe zugehörig fühlen. Dies wurde in den letzten Jahren gut angenommen. Neben den Spielangeboten haben die Paten immer noch eine allgemeine Spieletasche dabei, in der sich durch Unterstützung vom Förderverein und Einzelspenden Spielgeräte wie Bälle, Malkreide, Gummitwist etc. befinden.

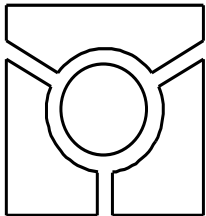
13. Kennenlertage

In den ersten drei Schultagen (Freitag, Montag, Dienstag) findet noch kein fachbezogener Unterricht statt, da die Schüler die Gelegenheit bekommen sollen, sich gegenseitig kennenzulernen (Steckbriefe, Kennenlernspiele), sich mit den Räumlichkeiten vertraut zu machen (Schulrallye) und für alle gemeinsame Lernvoraussetzungen zu schaffen (s. Methodenvermittlung: Führung des schuleigenen Hausaufgabenheftes/Schulplaner Tasche packen, Mappenführung, Organisation am Arbeitsplatz; Anfertigung von Hausaufgaben...) sowie die Schüler mit der Schulordnung vertraut zu machen und erste Klassenregeln für das gemeinsame Miteinander festzulegen. Hier lernen die Schüler auch schon die Lehrer der Hauptfächer kennen, die einzelne Themen der Kennenlertage übernehmen.

14. Schulplaner

Der Schulwechsel ist mit einem großen Zuwachs an Fächern verbunden, auf die die Schüler sich sehr freuen. Die Erhöhung der Fächeranzahl birgt trotz des Doppelstundenansatzes der Schule eine erhöhte Schwierigkeit für die Selbstorganisation vieler Schüler, wenn für alle Fächer die Hausaufgaben eingetragen und bspw. Materialien sowie Kurzinformationen für das Elternhaus notiert werden sollen. Außerdem kennen die Schüler aus der Grundschule die Praxis, dass sie zu einzelnen Punkten kurze Rückmeldungen erhalten.

Auf diesem Hintergrund wurde vor 6 Jahren ein schuleigener Planer für die Klassenstufe 5-7 entwickelt, der neben der kurzen Vorstellung aller wichtigen Mitarbeiter, Telefonnummern, Regeln (Schulordnung/Waffenerlass, Verhalten im Computerraum...), Arbeitstechniken (Referate, 5 Schritt-Lesetechnik, Anfertigung von Mappen...), Regelwerke (Formen, Tabellen, Rechtschreibtipps, unregelmäßige Verben sowie die Tempusbildung...), Vordrucksammlung für Krankmeldungen, Sportbefreiungen, Unterschriften für Elternbriefe gerade der Selbstorganisation (Wochenübersicht für die Hausaufgaben; Liste über versäumte Hausaufgaben; Übersicht über mündliche und schriftliche Noten, ausgeliehene Materialien, Übersichtskalender für persönliche Termine und Klassenarbeiten, ...) dient und als Kommunikationsmedium zwischen Elternhaus und Schule fungiert. Die vorgesehene Namensseite erleichtert den Unterricht in einer zu vertretenden Klasse und ermöglicht die persönliche Ansprache der Schüler, ohne ständig neue Namensschilder erstellen zu lassen.



Die Einführung des Planers fand schnell den Zuspruch der Schüler und Kollegen und wurde vor 4 Jahren verbindlich für alle Jahrgangsstufen eingeführt und um entsprechende Regelwerke für die oberen Jahrgänge erweitert.

15. Projektwochen

Mit dem Beginn des Schuljahres folgt zeitnah eine Projektwoche für die ganze Schule (seit 2013), bei der jeder Jahrgang sich mit einem eigenen Thema über drei Tage beschäftigt.

Für den Jahrgang 5 ist das Thema „Gesund und fit“ vorgesehen, bei dem es um gesunde Ernährung, Bewegung, dem Kennenlernen verschiedenster Sportarten und Entspannungsübungen, aber gerade auch die Klassengemeinschaft geht, die durch kooperative Spiele und Aktivitäten gestärkt werden soll.

16. Klassenfahrten

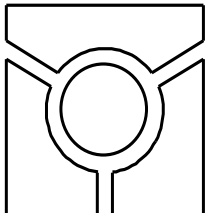
Nach einem Probelauf im Schuljahr 2013 wurde auf der Gesamtkonferenz entschieden, die Klassenfahrt in Jahrgang 5 auf 5 Tage, statt bisher 3 Tage, zu verlängern und diese bereits vor den Herbstferien stattfinden zu lassen, um die Klassengemeinschaftsbildung zu unterstützen. Dabei werden insbesondere Jugendherbergen oder Bildungsstätten ausgesucht, die dazu unterstützende Angebote anbieten (DJH Lingen/Dümmerlohhausen, Kanucamp Lingen, Marstall Clemenswerth, Haus Maria Frieden Rulle, DJH Damme...).

17. Schüler unterstützen Schüler (Lerntutoren/Förderkonzept)

Hier wird nur kurz auf das Element „Schüler unterstützen Schüler“ hingewiesen, dass darauf ausgerichtet ist, Kinder mit Startschwierigkeiten, Selbstorganisationsschwierigkeiten und Leistungsschwierigkeiten zu unterstützen. Die älteren Schüler werden ausgewählt, angesprochen und von Lehrern auf ihre Aufgabe vorbereitet. Hiervon profitieren nicht nur die jüngeren Schüler, sondern gerade auch die älteren Schüler, die sie in der Entwicklung ihrer persönlichen Kompetenzen gestärkt werden, gerade auch indem sie Verantwortung übernehmen.

18. Elternsprechtag

Aufgrund des Schul- und kompletten Lehrerwechsels ist der Gesprächsbedarf der Eltern und Lehrer bekanntlich größer als in den weiterführenden Jahrgängen, zumal die Kinder sich noch in einer Eingewöhnungsphase befinden, die gut begleitet sein will. Deshalb wurde 5 Jahren ein Elternsprechtag ausschließlich für die 5. Jahrgänge eingeführt, der sowohl von Eltern als auch Lehrern als sinnvoll, positiv und vorteilhaft angesehen wird.



Realschule Georgsmarienhütte

Carl - Stahmer - Weg 16 - 49124 Georgsmarienhütte



offene Ganztagschule

19. Rückkopplung mit der Grundschule

Um die Zusammenarbeit zu intensivieren, erfolgt zum Ende des 1. Halbjahres der 5. Klassen ein Austausch mit den abgebenden Grundschulen. Die ehemaligen Klassenlehrer sind eingeladen, sich über die Entwicklung ihrer Schüler an der Realschule zu informieren. Dieser Nachmittag wird nicht nur genutzt, um zu sehen, ob die schulische Entwicklung gemäß der Prognose und Schullaufbahneempfehlung verlaufen ist, sondern auch um im Austausch über einzelne Schüler zusätzliche Informationen und Hilfen für die ganzheitliche Sicht auf den Schüler zu erhalten, die förderlich sind, um die Schüler dort abzuholen, wo sie stehen.

20. Evaluation

Im Anhang befindet sich der erste Fragebogen, der von den Fünftklässlern und den Paten ausgefüllt und evaluiert wurde. Daraus wurden teilweise Konsequenzen gezogen, die in oben stehendem Konzept aufgegriffen wurden. Mittlerweile erfolgt die Evaluation in den eingeführten Verfügungsstunden, so dass die Klassenlehrer eine Rückmeldung an Frau Stahl und Frau Albrecht geben, damit weitere Veränderungen wie die Einrichtung der Pausenspiele der Verbesserung des Konzeptes dienen und gleichzeitig eine Grundlage für die Beurteilung der Paten bilden.

21. Einstufungstests in Mathematik und Deutsch

Sowohl in Mathematik und Deutsch (Rechtschreibung) erfolgt ein Diagnosetest, der Grundlage für die Förderung individueller Defizite und Stärken bilden soll. Im Fach Deutsch absolvierte eine Kollegin eine Weiterbildung zum Thema Legasthenie (Ende 2014), die über Multiplikation neben der Einsetzung der Fördermaterialien aus dem neuen Schulbuch P.A.U.L.D zum Aufbau von Fördermaterialien im kommenden Schuljahr weiter genutzt werden soll.

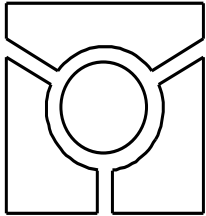
22. Kennenlernbuch für die neuen Kollegen

Auch für die neuen Kollegen muss gesorgt werden. Deshalb gibt es an der Realschule Georgsmarienhütte ein Kennenlernbuch für die neuen Kollegen, das alle wichtigen Informationen für den Neuanfang enthält. Ebenso wird versucht über „Patenschaften“ innerhalb eines Teams oder Fachkollegen die Einarbeitungszeit für die neuen Kollegen effektiver und angenehmer zu gestalten.

23. Verschiedenes

Im Anhang befinden sich verschiedene Unterlagen und Materialien:

- Fragebögen
- Anschreiben der Fahrradscoots



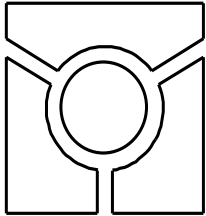
Realschule Georgsmarienhütte

Carl - Stahmer - Weg 16 - 49124 Georgsmarienhütte



offene Ganztagschule

- Anschreiben für die Unterstützung der alten Fünftklasseltern am Kennenlernnachmittag
- Ablaufvorschläge für den Kennenlernnachmittag und Einschulungstag
- Einkaufsliste für das Kaffeetrinken am Kennenlernnachmittag
- Verbesserungsvorschläge nach der letzten Evaluation
- Exemplarische Presseberichte



Realschule Georgsmarienhütte

Carl - Stahmer - Weg 16 - 49124 Georgsmarienhütte



offene Ganztagssschule

Fragebogen der Schüler/innen nach dem ersten Durchgang 2007/2008

1. Waren eure Paten freundlich zu euch?

Die Schüler haben den Kontakt zu den älteren Schülern genossen, sie waren z.T. sogar Vorbilder für die Schüler und gerade in der Einstiegsphase hilfreich. Sie empfanden die Paten als sehr freundlich.

2. Haben sie euch weiterhelfen können, wenn ihr euch nicht im Schulgebäude zurechtgefunden habt?

Etliche Schüler fanden sich aufgrund der Schulrallye recht schnell auf dem Schulgelände und im Gebäude zurecht, waren jedoch für die Unterstützung in den ersten Tagen dankbar.

3. Konnten eure Paten euch auch in anderen Situationen weiterhelfen? In welchen?

Eine Klasse gab an, dass die Paten geholfen haben eine Schülerin in die Klasse zu integrieren, wobei auch bemängelt wurde, dass eine eindeutige Kontaktstelle fehlte und so die Paten nicht immer ansprechbar waren.

Teilweise standen die Paten den Schülern zur Seite und sei es, dass sie bei wiederkehrenden Konflikten den Schülern durch ihre Anwesenheit Sicherheit gegeben haben oder als Beobachter fungierten.

4. Welche Anregungen habt ihr, um die Patenaktion zu verbessern?

Einige Klassen wünschten sich mehr und regelmäßiger Kontakte mit den Paten in der Klasse, aber auch bei gemeinsamen Aktionen. Gewünscht wurde auch eine klar vereinbarte „Sprechzeit“ und „Anlaufstelle“, damit die Schüler wussten, wann und wo sie ihre Paten auf dem Schulhof finden könnten. Gewünscht wurde auch die Begleitung auf der Klassenfahrt sowie ein Briefkasten für die Patenpost.

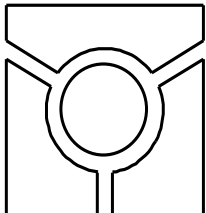
5. Was war an der Patenaktion für euch am wichtigsten?

Das Gefühl, dass ältere Schüler bei Schwierigkeiten ansprechbar sind, die näher und erreichbar sind als die Lehrer.

Die Gestaltung der Schulrallye.

6. Würdet ihr heute auch noch zu euren Paten gehen, wenn ihr Probleme hättet?

Am Anfang war der Kontakt wichtig und hilfreich. Dadurch, dass die Kinder sich jetzt in der Schule heimisch fühlen, ist das jedoch nicht mehr so wichtig. Bei Problemen auf dem Schulhof oder mit Mitschülern stehen die Paten als Ansprechpartner aber nicht im Vordergrund.



Realschule Georgsmarienhütte

Carl - Stahmer - Weg 16 - 49124 Georgsmarienhütte



offene Ganztagschule

Fragebogen der Patenschüler/innen

1. Habt ihr das Gefühl, Kontakt zu den Schülern aufbauen zu können?

Bis auf eine Patengruppe gaben alle an, einen Kontakt zu den Schülern aufgebaut zu haben, der jedoch mit fortschreitendem Schuljahr weniger wurde, da die Schüler sich eingelebt haben und selbstständiger wurden.

2. Haben die Schüler den Kontakt zu euch gesucht? Mit welchen Anliegen sind sie zu euch gekommen?

Hier waren die Erfahrungen der Gruppen unterschiedlich. Mehrere Paten berichten, dass die Schüler anfangs besonders Hilfe bei der Orientierung benötigten, aber dann auch bei kleinen schulischen und privaten Problemen. Eine Gruppe gab jedoch an, eher von den Fünftklässlern provoziert worden zu sein, so dass hilfreiche Unterstützung hier weder erwünscht noch umsetzbar gewesen wäre.

3. Hättet ihr euch Hilfe dabei gewünscht, den Kontakt zu den Schülern aufzubauen?

Drei von fünf Gruppen fühlten sich dazu alleine in der Lage, zwei Gruppen äußerten sich jedoch dahingehend, dass es gerade am Anfang gut gewesen wäre den Kontakt durch geplante Aktionen und Kontakte wie Spiele, Bastelaktionen, Besuche zu fördern.

4. Hättet ihr gerne eine intensivere Beziehung zu den Klassen gehabt? Wenn ja, welche Hilfestellung hättet ihr euch gewünscht?

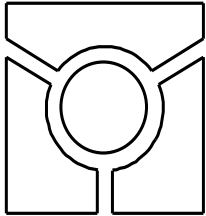
Drei Gruppen waren mit der Beziehung zu den Fünftklässlern zufrieden, während zwei Gruppen Angaben für den Erhalt der Beziehung Unterstützung zu benötigen. Ein Problem war auch die Prüfungszeit und der daraus resultierende Stress.

5. Welche Anregungen habt ihr, die Patenaktion zu verbessern?

Drei Gruppen machten konkrete Vorschläge: Regelmäßige Kontakte zu den Schülern, die im Schulalltag ihren Platz haben; z.B. alle zwei Wochen ein kurzes Klassengespräch sowie eine Einbindung in Aktionen mit den Klassen, auch nachmittags. Eine Gruppe schlägt aufgrund ihrer Erfahrung mit den Fünftklässlern einen Anti- Aggressionsprojekt vor, bei dem die Paten unterstützend helfen.

6. Wäre es aus eurer Sicht sinnvoll, die Patenaktion fortzuführen und/oder auszubauen?

Bis auf eine Gruppe waren sich alle einig, dass dies eine gute Starthilfe für die neuen Schüler war, damit diese einen besseren Start an der weiterführenden Schule hatten. Eine Gruppe hatte sich ge-



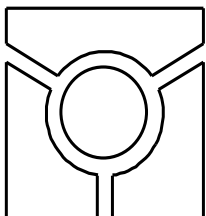
Realschule Georgsmarienhütte

Carl - Stahmer - Weg 16 - 49124 Georgsmarienhütte



offene Ganztagschule

wünscht, die Klasse bei der Stärkung der sozialen Kompetenzen zu unterstützen, was jedoch in ihrer Patenklasse nicht zu erfolgreich war.



Realschule Georgsmarienhütte

Carl - Stahmer - Weg 16 - 49124 Georgsmarienhütte



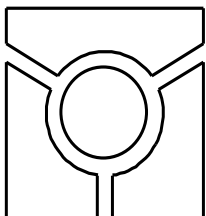
offene Ganztagschule

Fazit

Als Erstes lässt sich auf jeden Fall sagen, dass die meisten Paten und Schüler die Aktion als sinnvoll und hilfreich eingestuft haben, gerade in den ersten Monaten. So stellt sich jetzt die Frage, welche Konsequenzen aus der Umfrage gezogen werden und in welcher Hinsicht das Patenkonzept modifiziert werden kann.

Maßnahmen:

- Auswahl der Paten bevorzugt aus dem kommenden 9. Jahrgang, um das Problem mit der intensiven Vorbereitung auf die Abschlussarbeiten zu vermeiden
- Transparenz der Aufgaben und Pflichten für die Paten: soziale Kompetenz, Verantwortungsbewusstsein, Zeitfaktor, konkrete Orte und Zeiten der Kontaktaufnahme auf dem Schulhof festlegen und einhalten, kurze Vorbereitungsphase, Einbinden in die Aktionen der ersten Schultage
- Vorbereitungsworkshop
- Materialentwicklung, Methodenkoffer: Spiele zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls und Erhöhung der Sozialkompetenz; evtl. in Verbindung mit einem neu aufzubauendem Konfliktlotsensystem (AG?)
- Präsenz der Paten bei der Einschulungsfeier und in den ersten Schultagen
- Paten sollen gerade am Anfang intensiv in die Entwicklung der Klassengemeinschaft mit einbezogen werden und seitens der Klassenlehrer sollen Kontaktmöglichkeiten geschaffen werden (Verfügungsstunde, Klassenausflüge, Bastelaktionen, Klassenfeiern, Wichteln, Briefe schreiben)
- Steckbriefe von Paten und Schülern, Paten schreiben die Schüler an



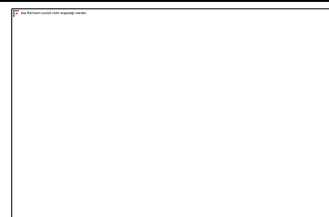
Realschule Georgsmarienhütte

Carl - Stahmer - Weg 16 - 49124 Georgsmarienhütte



offene Ganztagschule

Liebe Schülerinnen und Schüler,



im kommenden Schuljahr möchten wir euch etwas Neues anbieten:

FAHRRAD SCOUTS

Viele von euch sind sicherlich schon zur Grundschule mit dem Fahrrad gefahren. Damit ihr diese gesunde Art der Fortbewegung auch zu eurer neuen Schule fortsetzen könnt, bieten euch die Paten eine Begleitung per Fahrrad in der ersten Schulwoche an.

Wir wollen aus den einzelnen Ortsteilen Kleingruppen bilden, die von bestimmten Treffpunkten aus gemeinsam mit mindestens zwei Fahrrad Scouts zur Schule starten und mit tags wieder zurückfahren.

Die Fahrrad Scouts sind Schülerinnen unseres 9./10. Jahrgangs, die speziell für diese Tätigkeit von der Verkehrswacht Georgsmarienhütte geschult wurden.

Wenn du diesen Service in Anspruch nehmen möchtest und ein verkehrssicheres Fahrrad hast, dann fülle bitte gemeinsam mit deinen Eltern den unteren Abschnitt aus und bringe oder schicke ihn per Post bis zum _____ an die Realschule zurück.

Nach Einteilung der Gruppen werden sich die zuständigen Schülerinnen mit dir und deinen Eltern in Verbindung setzen und alles Weitere mit euch absprechen.

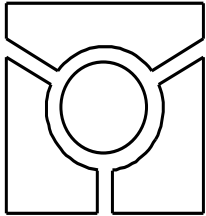
Ansprechpartner in der Schule: Frau Albrecht Frau Stahl

Mein/ Unser Kind _____ möchte gerne in der ersten Schulwoche von Fahrrad Scouts zur Realschule und wieder zurück begleitet werden.

Unsere Adresse lautet: _____ (Straße)
_____ (Ortsteil)
_____ (Telefon)

Ort und Datum

Unterschrift d. Erziehungsberechtigten



Realschule Georgsmarienhütte

Carl - Stahmer - Weg 16 - 49124 Georgsmarienhütte



offene Ganztagssschule

Liebe Eltern der 5. Klassen!

Osnabrück, denXXXXXXXXXX

Vor ungefähr einem Jahr haben Sie Ihr Kind an unserer Schule angemeldet und blicken nun auf ein langes Schuljahr mit vielen Ereignissen (Einschulung, Klassenfahrt, Projektwoche, 100-Jahrfeier, Schulfest...) zurück. Die anfangs riesige Schule ist mittlerweile allen vertraut und Ihre Kinder gehören schon bald nicht mehr die Kleinen, denn die Schulanmeldung für die zukünftigen Klassen ist bereits erfolgt.

Auch in diesem Jahr wollen wir die Tradition des **Kennenlernnachmittags** für die neuen 5. Klassen fortsetzen. Dieser findet am XXXXXXXXXXXX in unserer Schule statt.

Während die Schüler erstmalig ihre Klassenkameraden und Lehrer kennen lernen, möchten wir den Eltern bei einer Tasse Kaffee die Gelegenheit geben, erste Kontakte zu knüpfen und Fragen mit dem Organisationsteam zu besprechen.

Damit kommen wir zu unserem Anliegen. Es wäre schön, wenn Sie die **Tradition fortführen**, die 5. Klassen mit Kaffee und Kuchen zu empfangen. Einige Eltern könnten den Kuchen stiften, während andere Eltern (ca. 10) sich um den Kaffeeausschank sowie den Abbau kümmern. Sie werden dabei von uns Kollegen und Patenschülern unterstützt.

Bitte teilen Sie uns auf dem unteren Abschnitt mit, ob und wie Sie uns unterstützen können. Wir melden uns dann bei Ihnen.

Wir danken Ihnen schon jetzt herzlich, wünschen Ihnen sonnige Tage und grüßen Sie herzlich.

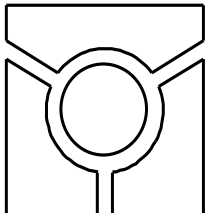
Barbara Stahl Monika Albrecht

Ich kann am Kennenlernnachmittag, Dienstag, XXXXXXXX,

- bei der Bewirtung helfen (15.30 - max. 17.45 Uhr)!
- ggf. andere Zeit und zwar von _____
- einen **serviettenfähigen** Kuchen stiften
(_____) morgens bzw. mittags im Sekretariat oder Küche abzugeben
- leider nicht helfen

Mein Kind geht in die Klasse _____. _____ Tel. _____

Unterschrift Erziehungsberechtigter - ggf. Telefonnummer



Realschule Georgsmarienhütte

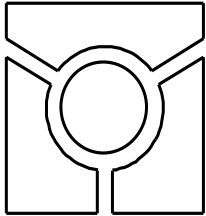
Carl - Stahmer - Weg 16 - 49124 Georgsmarienhütte



offene Ganztagschule

Ablauf Kennenlernnachmittag in der Aula:

- Musikalisches Intro (Schulband)
- Begrüßung (Schulleiter)
- Musikstück
- Theatersequenz
- Musik
- Kurzinformation Schulleiter: Hinweis: Alle Eltern, die ihre Kinder für die Fahrradbegleitung angemeldet haben, treffen sich im Anschluss XXXX
- Vorstellen von Pädagogischen Mitarbeiter, ein Schüler von Triple S (Materialpaket in der Pausenhalle während des Kaffeetrinkens bestellen)
- Vorstellen der Paten
- Vorlesen der Klassenlisten durch die jeweiligen Lehrer: Die Klassen verlassen nacheinander mit den Paten die Aula; Paten begleiten die Eltern in die Pausenhalle zum Kaffee bzw. in die Aula;
- Paten gehen je nach Absprache wieder in ihre Klasse zurück bzw. unterstützen das Kaffeetrinken
- Während der Kaffeezeit: Infostand des Fördervereins, der Elternvertreter, der Grünen Pause, Bestellmöglichkeit des Materialpaketes, das in Anlehnung an die Materialliste, die die Schüler neben ihrem Steckbrief erhalten, in verschiedenen Abstufungen bestellt werden kann
- Ende des Kaffeetrinkens: Kontakt zwischen Fahrradscouts, Eltern und Schüler



Realschule Georgsmarienhütte

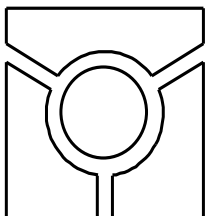
Carl - Stahmer - Weg 16 - 49124 Georgsmarienhütte



offene Ganztagssschule

Ablauf Einschulungstag

- 8.30 Uhr ökumenischer Einschulungsgottesdienst
- 9.30/9.45 Uhr Beginn in der Aula
 - Musik-Intro
 - Ansprache Schulleiter
 - Musik
 - Anspiel Paten - Wünsche der Paten - Vorstellen der Klassenplakate
 - Vorstellung aller Mitarbeiter: Schulleitungsteam, Beratungslehrer, Sekretariat, Schulassistent, Hausmeister, pädagogische Mitarbeiter - Vorstellen des Nachmittagsangebotes und Betreuung vom ersten Schultag an, SV-Lehrer/SV-Vertreter??
 - Kurzinformation Schulleiter
 - Vorlesen der Klassenlisten (falls Schüler krank waren oder Änderungen vorgenommen wurden) - Verlassen der Klassen mit den Paten
- 10.30 Uhr - kurze Pause, anschließend Informationsveranstaltung für die Eltern
- 12.00 Uhr - Unterrichtsende mit Betreuungsmöglichkeit



Realschule Georgsmarienhütte

Carl - Stahmer - Weg 16 - 49124 Georgsmarienhütte



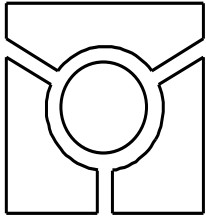
offene Ganztagschule

Ablauf Kaffeetrinken/Einkaufsliste:

- 4 Pakete Kaffee
- 5 l Milch
- 1 Paket Zuckerwürfel
- 6 Pakete Servietten
- Strohhalme
- ca. 25 Kuchen, serviettenfähig
- eine weitere große Kaffeemaschine (Fr. Lehmkuhl, Fr. Stapel)
- 4 zusätzliche Pumpkaffeekannen
- 3 Kisten Wasser (kleine Flaschen)
- 2 Kisten Apfelschorle
- Spendenschwein/Spendenkarte

Personal: 8-10 Eltern, abgebende Klassenlehrer, Paten

Aufbau von Kaffee- und Kuchentheke getrennt; Verkauf der Kaltgetränke



Realschule Georgsmarienhütte

Carl - Stahmer - Weg 16 - 49124 Georgsmarienhütte



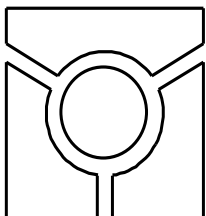
offene Ganztagschule

Verbesserungsvorschläge für den Übergang Schule

- Neue Kollegen übernehmen in der Regel keine 5. Klasse, weil sie sich selber nicht gut auskennen
- Paten erhalten ein eigenes T-Shirt mit Logo
- Pausenspielangebot wird ausgebaut
- Elterninitiative oder Projekt mit dem Arbeitsamt: Bauwagen mit Ausleihspielen, der während der Pausen besetzt ist
- Während des Einschulungstages eine Kaffeepause organisiert über die Grüne Pause auch als Werbeaktion zu nutzen.
- Unsere Schüler gehen z.B. mit der Imker-AG in die abgebenden Grundschulen, um die Hemmschwelle zu senken und eine weitere
- Rückkopplung mit der Grundschule erfolgt eher (nach der Individuellen Lernkonferenz und vor dem Elternsprechtag im November)
- Elternkurse zum Schulwechsel, folgend zu den Herausforderungen der Pubertät

Verbesserungsvorschläge für neue Kollegen

- Patenschaften für Kollegen über parallelarbeitende Kollegen für den Ablauf eines Schuljahres
- Erstellung einer To-do-Liste für Aufgaben des Klassenlehrers zu Beginn eines Schuljahres per Mail durch den SL
- Überarbeitung des Kennenlernbuches



Realschule Georgsmarienhütte

Carl - Stahmer - Weg 16 - 49124 Georgsmarienhütte



offene Ganztagschule

<http://www.noz.de/lokales/georgsmarienhuette/artikel/73376/realschule-gmhutte-fahrradscouts-weisen-den-schulweg#>

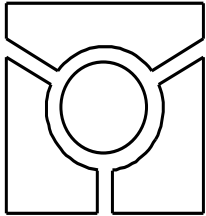


Ausgestattet mit Helmen und Warnwesten, lotsen die großen Schüler der Realschule Georgsmarienhütte die neuen Fünftklässler sicher zur Schule. Foto: Hermann Pentermann

Georgsmarienhütte. Sarah Glasmeyer strahlt. Sie ist zwar erst wenige Tage Schülerin an der Realschule GMHütte, fühlt sich [aber](#) schon jetzt sehr wohl. Einen Grund erzählt sie gern: „Pia aus der 10. Klasse begleitet mich auf dem neuen Schulweg.“

Pia Pohlmann ist wie sieben andere aus den Klassen neun und zehn zu Fahrradscouts ausgebildet worden. Ihre Aufgabe: Fünftklässler, die auf dem Schulweg auf ihr Fahrrad angewiesen sind, eine Woche lang zu begleiten. Dann, so die Überzeugung der Verantwortlichen, werden die Neuen den Fahrweg so verinnerlicht haben, dass sie allein fahren können.

„Die Jungen und Mädchen aus den Klassen neun und zehn waren sofort Feuer und Flamme, an der Ausbildung zu Fahrradscouts teilzunehmen“, sagt Lehrerin Monika Albrecht, die gemeinsam mit ihrer Kollegin Barbara Stahl dieses Modell konzipiert und umgesetzt hat. Noch vor den großen Ferien wurde den begeisterten Eltern der Schulneulinge das neue Konzept vorgestellt. „14 haben sofort zugesagt, ihre Kinder in die Obhut der Scouts zu geben. Wir konnten ihnen die Erleichterung ansehen, diese Sorge los zu sein“, sagt Stahl.



Realschule Georgsmarienhütte

Carl - Stahmer - Weg 16 - 49124 Georgsmarienhütte



offene Ganztagschule

Nach der Anmeldung der Kinder war auch deren Schulweg bekannt. Gemeinsam mit ihren Lehrerinnen erkundeten nun die Scouts den kürzesten Weg abseits der Hauptstraßen zur Schule, machten sich mit den dort bestehenden Verkehrsregeln vertraut und diskutierten in ihren Nachmittagsseminaren mögliche Gefahrenquellen. Die Verkehrswacht stellt leuchtend grüne Westen und Helme zur Verfügung.

Offensichtlich haben sich die 14 Fünftklässler bereits nach wenigen Tagen mit ihren großen Begleitern angefreundet. „Die machen uns nicht nur auf Gefahren auf der Straße aufmerksam“, sagt Jan Luca Hülsmann, „die erzählen uns auch schon ganz viel über unsere neue Schule.“ Und noch einen Vorteil hat Samuel Bitdorf entdeckt: „Bei der Fahrt mit dem Bus müssten wir viel früher aufstehen und wären viel zu früh bei der Schule.“

Die Scouts haben sich schnell in ihre neue Aufgabe hineingefunden. Wie selbstverständlich warten sie auch schon mal auf ihre Schützlinge, wenn diese noch eine Stunde länger Unterricht haben. Haben die Fünftklässler früher frei, werden sie in der Schule betreut.

Zur Sicherheit haben Scouts und Eltern ihre Telefonnummern ausgetauscht. Monika Albrecht: „Jetzt erfahren unsere Scouts rechtzeitig, falls mal ein Schützling verschlafen hat oder krank geworden ist.“

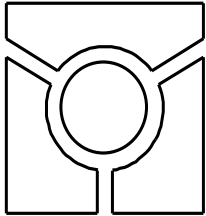


Dütmann unterstützt Initiative zur gesunden Ernährung von Schülern

Georgsmarienhütte. Was vor mehr als einem Jahr mit einer Idee besorgter Mütter begann, hat sich mittlerweile zu einer festen Institution an der Realschule Georgsmarienhütte entwickelt: Die Grüne Pause. Einmal in der Woche bieten ehrenamtlich tätige Mütter der Schulkinder gesunde Frühstückssnacks in der großen Pause an. Mit dem Schulprojekt fördern sie die ausgewogene Ernährung junger Schüler, von denen viele sonst ohne Frühstück in die Schule kämen. Am 2. März 2012 demonstrieren Initiatorin Frau Schulte und ihr Team nun am Tag der offenen

Tür (14.00 bis 16.00 Uhr) an der Realschule ihr Projekt der Öffentlichkeit.

Die Initiative ist nach anfänglichen Anlaufschwierigkeiten zu einem Erfolgsmodell geworden. Anfangs kauften die Mütter, deren Kinder die Schule ebenfalls besuchen, die benötigten Zutaten noch zum regulären Preis ein. Da die leckeren und vitaminreichen Pausensnacks [aber](#) für kostengünstige 30 Cent pro Stück angeboten wurden, war an einen kleinen Erlös zur Erweiterung des Angebotes nicht zu denken.



Realschule Georgsmarienhütte

Carl - Stahmer - Weg 16 - 49124 Georgsmarienhütte



offene Ganztagschule

Das hat sich grundlegend geändert. Dank der Unterstützung von Neukauf Dütman in Oesede, erhalten die Initiatorinnen auf den Einkauf der Zutaten für das gesunde Frühstück 50 Prozent Rabatt. Damit trägt sich das [Angebot](#), das seitdem stets erweitert werden konnte hat, um die rege Nachfrage seitens der Schüler zu befriedigen.

Inhaber Guido Gartmann, selber Familienvater und einst Schüler auf der Realschule, ist sehr angetan von diesem ehrenamtlichen Engagement. „Das Bewusstsein für eine gesunde Ernährung muss schon im Kindesalter geschult werden“, so der Unternehmer. Gesunde Ernährung sei die entscheidende Grundlage für die geistige Leistungsfähigkeit und eine sichere berufliche Zukunft. Daher sei es für das [Unternehmen](#) selbstverständlich dieses Projekt zu unterstützen.

Am 06.05.2015 von Schulvorstand und Gesamtkonferenz beschlossen